Brav oder was?

Diskussion zu den Studiengebühren- und Hochschulgesetzplänen der Landesregierung

Die Landesregierung plant derzeit die Einführung rassistischer Studiengebühren und die Reform des Hochschulgesetzes. Unter der Überschrift „Freiheit“ soll dabei die Hochschuldemokratie eingeschränkt, verschiedene Drangsale für Studierende, die aus der Reihe tanzen, eingeführt und Arbeitnehmer*innenrechte eingeschränkt werden. Die derzeitige Aufgabe der Hochschulen, zu Frieden, Demokratie und Nachhaltigkeit beizutragen, soll ersatzlos aus dem Gesetz gestrichen werden, weil sie „einen massiven Eingriff in die Lehr- und Forschungsfreiheit“ darstellte.

Brav oder was?

Diskussion zu den Studiengebühren- und Hochschulgesetzplänen der Landesregierung

Fr., 4.5., 14 Uhr
UzK-Hauptgebäude, Aula 1

Womit haben wir es bei dieser Landesregierung zu tun? Wie stehen die geplanten Änderungen im Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung? Wo wollen wir hin?

Diese Fragen wollen wir in einem offenen Podium u.a. mit Mitarbeiter*innen, Professor*innen und Studierenden, diskutieren. Sie setzen sich u.a. auseinander mit dem Zusammenhang zwischen neoliberalen Reformen und Rassismen in der Mitte der Gesellschaft, arbeiten zur Auseinandersetzung „Freiheit vs. Demokratie“, die seit über 40 Jahren an den Hochschulen in Deutschland geführt wird, oder haben mit dafür gewirkt, dass 2014 die Zivilklausel ins NRW-Hochschulgesetz aufgenommen wurde.

Aktiventreffen

Die Fachschaftenkonferenz und Gleichgesinnte treffen sich derzeit **donnerstags um 16 Uhr in der Alten Mensa**. Dort wurden u.a. die folgenden Stellungnahmen zu den Plänen der Landesregierung erarbeitet:

zu Studiengebühren: ogy.de/vclf
zum Hochschulgesetz: ogy.de/l4pz